

Inhalt:

1. DBV-Newsletter und DBV-Newsletter International
2. DBV-Expertengruppe Interkulturelle Bibliotheksarbeit nimmt Arbeit auf
3. Tag des schriftlichen Kulturerbes in Deutschland am 2. September
4. Dritter bundesweite Vorlesetag am 17. November 2006
5. Memorandum zur Langzeitverfügbarkeit digitaler Informationen in Deutschland
6. Empfehlungen des DBV zu Digitalisaten alter Drucke und Handschriften
7. DFG zu wissenschaftlichen Literaturversorgungs- und Informationssystemen
8. Aufruf zur Einsendung von Leseförder-Curricula
9. Wettbewerb in NRW: „Treffpunkt Bibliothek“
10. Bibfit – Kindergartenkinder erwerben Bibliotheksführerschein
11. Broschüre: Für Sie getestet - Neue Kinder- und Jugendbücher
12. Broschüre: Zu Ihrer Sicherheit - Unfallversichert im Ehrenamt
13. DAPS - die Ausbildungsdatenbank des BIB
14. Datenbank für interaktive, multimediale Lern- und Bildungsangebote
15. Bericht zum Kooperationsseminar E-Library.
16. Workshop zum Sommerleseclub in NRW
17. Einladung zur 28. DGI Online Tagung
18. Seminar: Bilderbücher in Bewegung
19. Das Wort zur Bibliothek

1. DBV-Newsletter und DBV-Newsletter International

Der DBV freut sich sehr, Ihnen heute die 100. Ausgabe seines Newsletters senden zu können und dankt Ihnen, den 1.100 Abonnenten, ganz herzlich für Ihr reges Interesse! Alle bisherigen Ausgaben des Newsletters seit Beginn vor 5 Jahren mit Ausgabe 1 im Oktober 2001 sind hier archiviert:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/nlarchiv/index.html>

Seit April 2004 wird er durch den DBV-Newsletter International ergänzt:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/nlarchiv/indexinternational.html>

2. DBV-Expertengruppe Interkulturelle Bibliotheksarbeit nimmt Arbeit auf

Am 20. Juni 2006 fand die konstituierende Sitzung der neuen DBV-Expertengruppe Interkulturelle Bibliotheksarbeit in der Stadtbibliothek Stuttgart statt. Mitglieder der Expertengruppe sind: Birgit Lange, Birgit Lotz, Dr. Volker Pirsich (Vorsitzender), Susanne Schneehorst und Petra Tiedemann-Pfeifer. Die Expertengruppe wird sich nicht nur mit dem Migrationsaspekt befassen, sondern auch mit Fragestellungen, die sich aus temporären Aufenthalten ergeben sowie Zwei- oder Mehrsprachigkeit von Kindern. Wichtig ist auch die Einbindung der Bibliotheksarbeit in gesamtstädtische

Aktivitäten, um das Thema als gemeinsame Strategie ins Bewusstsein zu rücken. Bedarf besteht an der Behandlung konkreter Themen und der Erarbeitung von Ergebnissen für die Praxis. Hier ist z. B. an Materialien zur Leseförderung bei Migrationshintergrund gedacht, die die Herkunftssprachen berücksichtigen.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/ex-interkulturell/>

3. Tag des schriftlichen Kulturerbes in Deutschland am 2. September

Mit der „Aktion Lesezeichen“ am 2.9.2005 haben Bibliotheken und Archive in Deutschland ein gemeinsames, sichtbares Zeichen in der Öffentlichkeit gesetzt. Erstmals haben sie mit einer Stimme darauf hingewiesen, dass das schriftliche Kulturerbe in Deutschland ernsthaft bedroht ist. Der Auslöser für diese Aktion war der Brand in der Anna Amalia Bibliothek in Weimar, genau ein Jahr zuvor. Die „Aktion Lesezeichen“ hat durch die Erinnerung an den Brand in Weimar die wichtige Präsenz in der Presse sehr erfolgreich wiederholen können. Ziel der Aktion Lesezeichen war aber auch, darauf hinzuweisen, dass es über die 60.000 betroffenen Schriften in Weimar hinaus mehr als 60 Mio. Schriften in Deutschland gibt, die vom Zerfall bedroht sind. In diesem Jahr wird am 2. September erstmalig der "Tag des schriftlichen Kulturerbes" begangen. Die entstehende Deutsche Stiftung schriftliches Kulturerbe und das Forum Bestandserhaltung bereiten eine zentrale Festveranstaltung und eine nationale Pressekonferenz für den 2.9.2006 vor. Zahlreiche Bibliotheken und Archive in Deutschland wollen sich an dem bundesweiten Aktionstag beteiligen.

Weitere Informationen:

<http://www.schriftliches-kulturerbe.de/>

4. Dritter bundesweite Vorlesetag am 17. November 2006

Der 3. bundesweite Vorlesetag findet auch in diesem Jahr wieder in Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen und an vielen anderen Orten statt. Unter dem Motto „Große für Kleine“ lesen alle, die Spaß am Vorlesen haben, aus Kinderbuchklassikern, ihren Lieblingsbüchern oder aktuellen Neuerscheinungen vor. Das Besondere: alle Vorleser/innen werden in der Wochenzeitung DIE ZEIT namentlich genannt. Der Deutsche Bibliotheksverband ist als Partner des bundesweiten Vorlesetages am 17. November wieder mit dabei, und versendet im Herbst Plakate an seine Mitglieder.

Weitere Informationen:

<http://www.wirlesenvor.de>

5. Memorandum zur Langzeitverfügbarkeit digitaler Informationen in Deutschland

Die langfristige Nutzbarkeit digitaler Informationen und damit ein wesentlicher Teil unseres kulturellen Erbes ist gefährdet. Bibliotheken, Archive, Museen und

wissenschaftliche Datenzentren führen einen schwer zu gewinnenden Kampf gegen den digitalen Gedächtnisschwund. Die Partner des BMBF-geförderten Projekts "nestor – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung" haben ein Memorandum zur Langzeitverfügbarkeit digitaler Informationen vorgelegt, das die notwendigen Rahmenbedingungen für die Erhaltung des digitalen Erbes in Kultur und Wissenschaft beschreibt und zum Handeln auffordert. Das Memorandum ist verfügbar auf der Website von "nestor" unter:

<http://www.langzeitarchivierung.de/>

6. Empfehlungen des DBV zu Digitalisaten alter Drucke und Handschriften

Die Empfehlungen der AG Handschriften/Alte Drucke im DBV möchten praktische Hilfestellung zum Aufbau eines digitalen Angebotes bieten. Berücksichtigt werden die technischen und apparativen Voraussetzungen der Digitalisierung, und es werden Hinweise gegeben zum Workflow sowie zu den zu erhebenden Metadaten und dem Nachweis der Digitalisate in Portalen. Weitere Themen sind der Schutz von Digitalisaten durch technische Maßnahmen und rechtliche Rahmenbedingungen. Diskutiert werden Open Access und Vermarktung sowie Anforderungen an die Qualifikation des Personals.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/aghandschriften/material.html>

7. DFG zu wissenschaftlichen Literaturversorgungs- und Informationssystemen

Letztendliches Ziel der DFG ist die Implementierung einer integrierten digitalen Umgebung für die wissenschaftliche Informationsversorgung aller Disziplinen und Fächer in Deutschland bis 2015. Was die DFG zur Erreichung dieses Ziels plant, kann in ihrem im Juni 2006 herausgegebenen Positionspapier nachgelesen werden: "DFG-Positionspapier: Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme – Schwerpunkte der Förderung bis 2015". Das Positionspapier ist auf der Webseite der Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS) der DFG erhältlich.

Weitere Informationen:

<http://www.dfg.de/lis> unter Punkt „Aktuelles“.

8. Aufruf zur Einsendung von Leseförder-Curricula

Die DBV-Expertengruppen „Kinder- und Jugendbibliotheken“ sowie „Bibliothek und Schule“ sammeln Beispiele für Leseförder-Curricula und bereiten deren Veröffentlichung vor. Gesucht werden curricular aufgebaute Modelle, die die erfolgreiche Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule (im Idealfall auch Kindergarten und Gesundheitsbehörden) darstellen, ggfs. ergänzt um die detaillierte

Beschreibung einzelner Bausteine der Curricula (Best Practice). Stichtag für die Rückmeldung ist der 01.09.2006. Zentrale Sammelstelle:

Stadtbücherei Frankfurt am Main
Schulbibliothekarische Arbeitsstelle
Helga Hofmann
Zeil 17 – 21
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 212-34523
E-Mail: helga.hofmann@stadt-frankfurt.de

9. Wettbewerb in NRW: „Treffpunkt Bibliothek“

Im Rahmen der Initiative „NRW Neues Lernen“ findet zum 2. Mal der Wettbewerb "Treffpunkt Bibliothek" statt, der von der Staatskanzlei NRW und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW unterstützt wird. Organisatoren sind die Medienberatung NRW und das ecme Europäisches Zentrum für Medienkompetenz. Das Land Nordrhein-Westfalen hat zusammen mit dem Städtetag NRW und dem Städte- und Gemeindebund NRW die Landesinitiative „Bildungspartner NRW – Bibliothek und Schule“ gegründet. Ziel ist es, den Schulen kompetente Unterstützung bei der Förderung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz zu bieten und Bibliotheken mithilfe neuer Angebote die Zielgruppe der jungen Nutzer zu erschließen. Viele solcher Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Bibliotheken sind bereits entstanden. Mit dem Wettbewerb „Treffpunkt Bibliothek“ sollen nun besonders gute Beispiele dieser Kooperationen ausgezeichnet werden. Ende der Anmeldefrist und Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 16. Oktober 2006.

Die Anmeldung erfolgt online:

<http://www.nrw-neueslernen.de/wettbewerbe/treffpunkt-bibliothek.php>

Weitere Informationen:

<http://www.nrw-neueslernen.de>

10. Bibfit – Kindergartenkinder erwerben Bibliotheksführerschein

Erstmalig starten die Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) eine gemeinsame Leseförderungs-Aktion für Kindergartenkinder. Mit der nun anlaufenden Aktion „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ erhalten die Bibliotheksteams und die Verantwortlichen in den Kindertagesstätten neu entwickelte Materialien und ein Planungskonzept, mit denen es in einheitlicher Qualität möglich ist, Kindergartenkinder den Umgang mit Büchern und Bibliotheken vertraut zu machen. Im Vordergrund des gesamten Materialpakets steht die Freude am Lesen und das spielerische Kennen lernen der örtlichen Bibliothek. Den Abschluss der gesamten Aktivitäten vor Ort bildet ein Büchereifest. Im Rahmen einer kleinen Feier erhalten die Kinder ihren „Bibliotheksführerschein“. Diese Aktion, die mit einem umfangreichen Materialpaket des Borromäusvereins und der Büchereifachstellen begleitet wird, startet im September in 15 Diözesen der Bundesrepublik.

Weitere Informationen:

<http://www.bibfit.de>

11. Broschüre: Für Sie getestet: Neue Kinder- und Jugendbücher

Zweimal jährlich sichtet ein Redaktionsteam der Stiftung Lesen die aktuellen Neuerscheinungen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt und trifft eine Auswahl vom Pappbilderbuch für die Allerkleinsten über fantastische und informative Bilderbücher, abenteuerliche und lustige Geschichten für den Lesestart bis zum Kinder- und Jugendroman für jeden Geschmack. Die Ausgabe 5: Frühjahr 2006 ist nun auch als pdf-Datei erhältlich:

http://www.stiftunglesen.de/empfehlung/mainframe_empfehlung.html

12. Broschüre: Zu Ihrer Sicherheit - Unfallversichert im Ehrenamt

Neu aufgelegt hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die kostenlose Broschüre „Zu Ihrer Sicherheit - Unfallversichert im Ehrenamt“. Sie informiert Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren, über den Versicherungsschutz während ihres Einsatzes. Darüber hinaus informiert die Broschüre über das ganze Spektrum der Unfallversicherung, also auch über die verschiedenen Unfallversicherungsträger und weitere Möglichkeiten zur privaten Absicherung.

Die Broschüre kann hier gelesen, gehört, als pdf heruntergeladen oder bestellt werden:

<http://www.bmas.bund.de/BMAS/Navigation/Presse/nachrichten,did=96916.html>

13. DAPS - die Ausbildungsdatenbank des BIB

Die Datenbank der Ausbildungsstätten und Praktikumsstätten sowie Hochschulen und Berufsschulen richtet sich an verschiedene Zielgruppen, z. B. Berufsneueinsteiger, die sich bewerben möchten, an einem Studium Interessierte, Auszubildende oder Studenten, die eine Praktikumsstätte suchen, oder Ausbilder, die Praktikumsplätze akquirieren möchten. In der DAPS finden sich jeweils Adressen, erste Kurzinformationen und Kontaktmöglichkeiten. Hier die Bitte der Kommission zur Information von FaMIs und Assistenten (KIFA) im Berufsverband Information Bibliothek (BIB) an alle ausbildenden Einrichtungen: Bitte tragen Sie Ihre Bibliothek/Institution über das Online-Formular selbst in die DAPS ein.

Weitere Informationen:

www.bib-info.de/daps

14. Datenbank für interaktive, multimediale Lern- und Bildungsangebote

i-CD-ROM ist eine Datenbank für bewertete Lern- und Bildungsangebote auf CD/DVD und im Internet, bearbeitet von sachkundigen, erfahrenen Pädagogen mit standardisierten, offen gelegten Bewertungs-Kriterien. Gedacht ist sie für Lehrer, Eltern, Schüler, Bildungseinrichtungen, Verlage, Produzenten, und Wissenschaftliche Institute. Die i-CD-ROM-Datenbank für interaktive multimediale CD-ROMs ist eine Entwicklung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) München in Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft, Bildungswesen, Verlagen und Produzenten von CD-ROMs. Sie wurde im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus München entwickelt.

Weitere Informationen:

<http://www.i-cd-rom.de/>

15. Bericht zum Kooperationsseminar E-Library.

Die Vorträge des Kooperationsseminars „E-Library. Neue Herausforderungen und neue Chancen“, das die ekz zusammen mit dem Berufsverband Information Bibliothek vom 20. bis zum 22. Juni 2006 veranstaltete, sind nun online erhältlich. E-Library umfasst sehr breit jene Teile der Bibliotheksarbeit, die sich zentral auf neue Informations- und Kommunikationstechniken stützen. Themen waren: Digital Rights Management, DiViBib, E-Books, virtuelle Fachbibliotheken, Catalogue Enrichment, und Social Software. Nach den Referaten beschäftigten sich die Seminarteilnehmer in Arbeitsgruppen mit der Frage, welche Aspekte einer E-Library sie in ihrer Bibliothek einführen wollen. Dabei ging es nicht nur um die Verbesserung der Homepage durch personalisierte Dienstleistungen und die Anreicherung der Kataloge, sondern auch um elektronische Ressourcen. Breite Aufmerksamkeit erfuhr auch der Einsatz von Social Software in der Form von Weblogs, Wikis und RSS-Feeds für die Information über Neuheiten und für die Kommunikation.

Weitere Informationen:

<http://www.ekz.de/3682.html>

16. Workshop zum Sommerleseclub in NRW

In Abstimmung mit der Stadtbibliothek Brilon lädt das Kultursekretariat NRW Gütersloh für Mittwoch, den 25. Oktober 2006, zu einer Fortbildungsveranstaltung zum inzwischen auf 39 Netzwerk-Partner angewachsenen SommerLeseClub nach Oelde (Westfalen) in das Kulturgut Haus Nottbeck (www.kulturgut-nottbeck.de) ein. Im Zentrum der Veranstaltung werden der Erfahrungs- und Ideenaustausch der bisherigen Teilnehmer und Informationen für Neueinsteiger 2007 stehen. Interessierte Kolleginnen und Kollegen wenden sich bitte an das

Kultursekretariat NRW Gütersloh
Kirchstraße 21, 33330 Gütersloh
Tel. 05241 / 161 91
Fax 05241 / 127 75

Mail: kontakt@kultursekretariat.de

17. Einladung zur 28. DGI Online Tagung

Bei der diesjährigen DGI Online-Tagung vom 4. bis 6. Oktober 2006 im Kongresszentrum der Frankfurter Messe dreht sich alles um das Thema Content. In elf Sessions werden die neuesten Entwicklungen zu den Themen eLearning, ePublishing, Informationsprozesse, Informationswirtschaft, Wissensorganisation, Standards & Normen, Portal & Network, Suchmaschinen, Wikis, Blogs & RSS behandelt.

Das Tagungsprogramm wird flankiert von Anwendertreffen, wie dem STN Erfahrungsaustausch Patente 2006 oder dem Benutzertreffen des FIZ Technik, Symposien, wie dem DVMD (Deutschen Verbandes Medizinischer Dokumentare) – Symposium, und dem AKEP (Arbeitskreis elektronisches Publizieren im Verlegerausschuss des Börsenvereins) - Workshop: „Elektronisches Publizieren, wer sitzt in welchem Boot?“. Außerdem findet erstmals eine deutsch-französische Stunde statt. Auch das GESIG Forum Zeitschriften sowie das Deutsche Netzwerk der Indexer sind mit ihren Veranstaltungen dabei. Die Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse ermöglicht den kostenfreien Übergang zur Messe und insbesondere den direkten Besuch und Erfahrungsaustausch mit über 700 Anbietern der Informationsbranche in Halle 4.2. Mitglieder der Verbände, die Mitglied in der BID sind, erhalten die gleiche ermäßigte Teilnahmegebühr wie DGI Mitglieder.

Weitere Informationen:

<http://www.online-tagung.de>

<http://www.dgi-info.de>

18. Seminar: Bilderbücher in Bewegung

Vom 15. bis 17. September 2006 veranstaltet der Arbeitskreis für Jugendliteratur sein jährliches Praxisseminar zum Deutschen Jugendliteraturpreis „Bilderbücher in Bewegung. Kreativer Umgang mit den nominierten Bilderbüchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2006“ in der Diakonischen Akademie Deutschland in Berlin. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die nominierten Bilderbücher 2006. Die Referenten Dr. Peter Gyr (Kinder- und Jugendmedien Zentralschweiz), Norman Junge (Illustration), Dr. Christine Kretschmer (Grundschule), Sabine Mähne (Leseförderung/LesArt), Birgit Nerenberg (Buchhandel) und Barbara Sengelhoff (Grundschule) geben Einblick in ihre Arbeit und verraten, wie sie Bilder für Kinder lebendig werden lassen. Vollends in Bewegung geraten Bilderbücher auf Papiertheaterbühnen, wie eine Aufführung von Rüdiger Koch (Papiertheater INVISIUS) zeigen wird.

Weitere Informationen:

<http://www.jugendliteratur.org/>

19. Das Wort zur Bibliothek

In der Begrüßungsmappe der Stadt Braunschweig, die jeder neue Braunschweiger Haushalt bei seiner Anmeldung überreicht bekommt, wird neben den Gutscheinen unter anderem für eine kostenlose Stadtführung oder dem Besuch eines Schwimmbades nun das Angebot um eine Jahreskarte zur kostenlosen Nutzung der Öffentlichen Bücherei samt Zweigstellennetz und wissenschaftlicher Stadtbibliothek ergänzt. „Dieses Angebot ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, Braunschweig als familien- und kinderfreundliche Stadt noch attraktiver zu gestalten“, so Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann. Insbesondere die Kinder- und Jugendbibliothek, die schon jetzt rund 40 Prozent der Ausleihe ausmache, trage als ein wichtiger Baustein im Bildungsauftrag mit ihrem qualitativ und quantitativ hochwertigen Bestand in hohem Maße zur Leseförderung bei.

<http://www.presse-service.de/static/64/640730.html>

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Geschäftsstelle

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

E-Mail: schleihagen@bibliotheksverband.de

<http://www.bibliotheksverband.de>

Hier können Sie den Newsletter des DBV abbestellen:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/nlarchiv/index.html>